

Technik hilft bei der Prävention

Loxone schult Polizei in Sachen Einbruchschutz im Smart Home

Wäschenbeuren, Böblingen, September 2019 – Wenn die Tage kürzer werden, rückt das Thema Einbruchschutz wieder verstärkt in den Fokus. Denn in der dunklen Jahreszeit haben Einbrecher Hochsaison. Im Bereich des Einbruchschutz hat sich die Technik in den vergangenen Jahren – nicht zuletzt dank Smart Home-Systemen und insbesondere intelligenter Automatisierung – enorm weiterentwickelt. Deshalb bietet die Polizeiliche Kriminalprävention regelmäßig interne Schulungsseminare für ihre Beamten an, etwa am Institut für Aus- und Fortbildung der Polizei Baden-Württemberg am Standort Böblingen. Dabei greift die Polizei gerne auf externe Experten zurück und bat so jüngst auch Loxone um seine Expertise und einen Vortrag in Sachen Smart Home.

Gelegenheit macht nicht nur Diebe, sondern fördert auch den Einbruch. Anders gesagt: Je besser Haus oder Wohnung geschützt sind, desto unattraktiver werden sie für Einbrecher. Um über effektive Sicherungsmaßnahmen zum Einbruchschutz zu informieren, setzt die Polizeiliche Kriminalprävention unter anderem Fachberater ein, die Bürger entsprechend beraten. Damit die Beamten dieser Aufgabe bestmöglich nachkommen können, sind regelmäßige Fortbildungen wichtig. Beim Seminar „Technische Prävention Sicherungstechnik - Grundlagen elektronische Sicherungstechnik“ für die Polizei Baden-Württemberg, war im September 2019 auch Loxone-Experte Kevin Marckwardt mit dabei, um die Beamten über die neuesten Entwicklungen im Bereich Smart Home und Einbruchschutz zu informieren. Auf dem Programm standen allgemeine Informationen zum Thema Smart Home, zur Einbruchsprävention etwa mittels Anwesenheitssimulation und Zutrittslösungen bzw. Video-Gegensprechanlagen, zu Alarmfunktionen und zum Thema Datensicherheit.

Die bekannten mechanischen Sicherungen können optimal mit automatisierten Lösungen ergänzt werden, so ist der Smart Home-Experte Kevin Marckwardt überzeugt: „Eine Smart Home Lösung macht das Leben in den eigenen vier Wänden nicht nur komfortabler und energieeffizienter, sondern auch sicherer. Etwa durch die Anwesenheitssimulation oder dadurch dass sich das Haus wehrt und Einbrecher in die Flucht schlägt.“ Wichtig dabei ist, dass die intelligente Automatisierung ihrerseits bestmöglich vor Sabotage und Angriffen von außen geschützt ist. Hier bietet Loxone eine Besonderheit, die auch die Privatsphäre der Smart Home Besitzer schützt: Sämtliche Daten werden lokal auf dem Miniserver direkt im Eigenheim gespeichert. Loxone ist also keine Cloud-Lösung.

Auch das zuständige Referat Prävention des Landeskriminalamt Baden-Württemberg war mit dem Vortrag sehr zufrieden. „Das Thema Smart Home wird in unseren Beratungsgesprächen immer wichtiger. Das vertiefende Wissen über Smart Home Technologie werden wir gern im Zuge von Beratungsgesprächen weitergeben“, so Reinhard

Hupke vom Referat Prävention des Landeskriminalamts Baden-Württemberg. Gleichzeitig appelliert er an die Bürger die Angebote der Polizei zu nutzen: „Die Präventionsbeamten der Polizei beraten Bürger individuell und kostenlos über Maßnahmen zum Einbruchschutz. Weit über ein Drittel aller Einbrüche scheitern an einer guten Sicherung der Häuser oder Wohnungen.“

Bildmaterial, Abdruck honorarfrei © Loxone:

((Hier kommt noch eine passende Grafik))

Kevin Marckwardt, Loxone

Bildmaterial: LKA Baden-Württemberg:

Reinhard Hupke, Referat Prävention des Landeskriminalamts Baden-Württemberg

Loxone Create Automation

Create Automation - Unter diesem Motto gründeten Martin Öller und Thomas Moser 2009 Loxone. Das Unternehmen revolutionierte mit dem grünen Miniserver nicht nur nachhaltig die Smart Home Branche, sondern ist Vorreiter bei der einfachen Steuerung und intelligenten Automatisierung von Projekten aller Art. Vom Smart Home über Gewerbeobjekte bis hin zu Spezialanwendungen. Mehr als 100.000 Projekte wurden weltweit bereits realisiert. Technische Spielereien stehen nicht im Fokus, sondern der Mensch. In einer Zeit, in der Menschen zum Mond fliegen und Autos selber einparken, vertreten die Gründer den Standpunkt, dass ein Gebäude die meisten Aufgaben in punkto Sicherheit, Komfort und Energieeffizienz von selbst erledigen muss. Anstatt Zeit mit der Technik zu verbringen, gibt Loxone diese den Menschen zurück.

Die Loxone Gruppe zählt mehr als 300 Mitarbeiter an 19 Standorten weltweit. In der Unternehmenszentrale im österreichischen Kollerschlag sind knapp 100 Mitarbeiter beschäftigt.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an die Ansprechpartner in Deutschland und Österreich:

Ralf Wallbruch
Pressereferent Deutschland

giw Gesellschaft für Informationen
aus der und für die Wirtschaft mbH
Holunderweg 84
45133 Essen-Bredeney
T: +49 (0) 201/ 877 867-0

E: loxone@giw.de

Bianca Gattringer
Pressereferentin Österreich

Loxone Electronics GmbH

Smart Home 1
4154 Kollerschlag
T: +43 (0) 7287 7070-0
M: +43 (0) 676 600 500 5

E: bianca.gattringer@loxone.com